



Liebe Freunde der „Helpers of Mary“,

Nov./Dez. 2023

Ihnen allen viele Grüße und herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, die Sie den Schwestern immer wieder schenken. Mit diesem Rundbrief möchten wir Ihnen aktuelle Informationen über Andheri geben.



„Live for Love“ – „Leben für die Liebe“, unter dieses Motto haben die Marys ihre Arbeit für die Armen und Bedürftigen gestellt. Sie geben ihre Liebe den notleidenden Brüdern und Schwestern, die zu Millionen in den Slums und elenden Hütten ein menschenunwürdiges Dasein fristen. Sie teilen ihr Leben mit ihnen und wohnen mitten unter diesen Armen. Sie pflegen Kranke, besuchen die Familien und zeigen den Frauen, wie wichtig Hygiene ist. Sie richten Schulen ein und unterrichten Kinder und Erwachsene im Lesen und Schreiben. Krankheit, Elend, Gestank und Hoffnungslosigkeit umgibt sie, aber sie lassen sich nicht entmutigen. Durch Ihre Spenden schenken auch Sie Ihre Liebe den armen Menschen in Indien und Äthiopien. Die Marys tun das, was wir oft schon vergessen haben: in unserem Nachbarn den Bruder erkennen. Elend, heruntergekommen, abstoßend, aidskrank oder aussätzig ist dieser Bruder, trostlos sitzt er da. Und dann kommen diese „Engel“, die Marys, und sprechen zu ihm und trösten ihn, geben ihm zu essen, unterrichten seine Kinder und geben ihm neue Hoffnung. Deshalb sind Ihre Spenden viel mehr als nur der Unterhalt für diese Armen. Ihre Hilfe und Ihr Vertrauen geben auch den Marys Mut und Kraft bei ihrem täglichen Kampf gegen Hunger, Krankheit und Elend in ihren 68 sozialen Stationen in Indien, Äthiopien, Kenia und Tansania.

Indienreise – Eindrucksvolle Einblicke in die Arbeit der Marys

(Aus einem Artikel in „DÜLMENplus“ von Reimund Menninghaus)



„Ich bin viel unterwegs gewesen. Aber emotional hat mich seit 1991 keine Reise so stark und nachhaltig bewegt wie jetzt der Besuch in Indien und bei den Ordensfrauen Helpers of Mary. Sie leisten bewundernswerte Arbeit für die Ärmsten – für Mädchen und Frauen. Die Schwestern sind lebende Heilige“, sagte Werner Jostmeier. Der frühere Landtagsabgeordnete weilte jetzt mit Bernd Schmitz, Vorsitzender der Andheri - Kinder und Lepra Hilfe e.V. Dülmen, weiteren Mitgliedern des Vereins sowie dem Schulleiter Dr. Tobias Franke und sechs Lehrerinnen und Lehrern des Gymnasiums Paulinum in Münster in den Herbstferien in Indien. (Anmerkung: Die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit unseres Vereins mit dem Gymnasium Paulinum in Münster besteht nun schon seit 37 Jahren.)

Nach ein paar Tagen mit touristischem Programm im „Goldenen Dreieck“ Delhi, Jaipur und Varanasi standen Besuche von Niederlassungen der „Helpers of Mary“ auf dem Programm. In Varanasi befindet sich die Zentrale der indischen Nordprovinz der Marys. Hier besuchten die Gäste aus Dülmen und Münster drei Stationen mit Vorschul- und Schulkindern, die unter anderem Tanzvorführungen präsentierten.



Mit dem Bus ging es von dort in den 250 Kilometer entfernten Ort Jafarganj. Hier konnte das vor einem Jahr eingeweihte und von der Dülmener Gruppe finanzierte Haus bewundert werden. In dem Haus werden vor allem Kinder aus den ärmsten Verhältnissen – wie in allen Stationen – vom Vorschulalter bis zur Ausbildung beschult und betreut.

Von Varanasi aus, wo die Reisegruppe auch die hinduistischen Rituale am Ganges sah, ging es nach Mumbai. Die Gruppe war nun Gast im Mutterhaus der

Helpers of Mary. Hier befindet sich die Organisationszentrale der 330 Schwestern. Zudem sind auf dem Gelände ca. 180 Kinder untergebracht, die jeden Morgen zur Schule gehen und komplett betreut und versorgt werden. Für die älteren Kinder werden Computerkurse gehalten. Aus dem nahegelegenen Slum

kommen täglich ca. 300 kleine Kinder zur vorschulischen Betreuung. 60 junge Frauen werden als Krankenpflege-Helferinnen ausgebildet. Ein kleines Krankenhaus und ein Altenheim werden ebenfalls von den Schwestern betreut.

Beim Besuch der Außenstation "Vehlohi" sah die Besuchergruppe, wie die Betreuung und Behandlung der 150 Aids-Kinder speziell nach deren Bedürfnissen ausgerichtet ist. Auf demselben Gelände befindet sich eine eigens für Leprapatenten eingerichtete Werkstatt. Dort stellen diese armen Menschen Dinge für den täglichen Gebrauch her. Insgesamt betreuen und behandeln die Marys in Indien circa 12.500 Leprapatenten.

Die Reisegruppe lernte eine Frauengruppe kennen, die durch einen Kochkurs befähigt wurde, einen Imbiss für den Straßenverkauf herzustellen, um sich somit ein Einkommen zu verschaffen. Die ausgewählten armen Frauen bekommen von den Schwestern (Spendern) für die Gründung ihrer Selbstständigkeit ein Startkapital von 10.000 Rupien (umgerechnet ca. 112 Euro). Dieses **Frauenprojekt** läuft nach Angaben der Schwestern erfolgreich und sehr gut - auch mit zum Beispiel 2 Ziegen, 3 Hühnern oder 1 Nähmaschine als Startkapital. Durch diese Aktion sind schon mehr als 200 "Start-ups" entstanden. Da die Frauen nun ein eigenes kleines Einkommen erzielen können, müssen die Kinder nicht mehr mitarbeiten, um die Familie zu ernähren. Es ergibt sich für die Kinder die Chance, eine Schule zu besuchen. **Kaum etwas ist nachhaltiger. Denn nur durch Bildung kann der Kreislauf der "ewigen Armut" durchbrochen werden.** Ein weiteres Haus der Marys in "Ambapani", das durch Spenden der Dülmener Hilfsorganisation errichtet wurde, konnte wegen der zu großen Entfernung leider nicht besucht werden. Dieses Haus wurde nach der Dülmener Seligen Anna Katharina Emmerick benannt.

„Es gibt eine deutlich positive Entwicklung“, berichtet Bernd Schmitz, Vorsitzender des Vereins. „Man kann die Stärken der Schwestern spüren, sie arbeiten mit hoher Kompetenz, Durchsetzungsstärke, Empathie und Mut“. Sie sind nicht nur in Indien aktiv, sondern auch in Äthiopien, Kenia und Tansania.



Aktion Patenschaft für ein indisches Mädchen

Bildung für Mädchen ist die beste Lösung im Kampf gegen Armut und Ausbeutung. Ausgebildete Mädchen verändern die Welt. Allen Spendern, die eine Patenschaft für ein Mädchen übernommen haben (monatlich 40 Euro), danken wir ganz herzlich. Wir suchen noch Paten für die Mädchen, da einige Paten wegen Alter oder Krankheit ausgefallen sind. Die Weihnachtsbriefe der Patenkinder werden wir an die Paten weiterleiten. – **Bitte helfen Sie uns helfen!** – Herzlichen Dank! Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.andheri.de/duelmen.

Der Weihnachtsbrief der Helpers of Mary aus Indien liegt diesem Brief bei.

Einige Spender haben uns gebeten, dem Rundbrief ein Bankformular beizulegen – siehe Anlage!



Wir freuen uns, dass unser Verein im nächsten Jahr sein **50-jähriges Bestehen** feiern kann. Die Jubiläumsfeier ist für den **14./15. September 2024** geplant. Weitere Informationen erhalten Sie in den nächsten Rundbriefen.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe, die wir wie immer **zu 100%** an die Schwestern weiterleiten. Bitte unterstützen Sie auch weiterhin die Arbeit der Marys für die Notleidenden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und gutes Neues Jahr.

Ihre Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V. Dülmen

(Layout: Ewald Amshoff)

Bernd Schmitz, 1. Vorsitzender

Reimund Menninghaus, 2. Vorsitzender

Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V. Dülmen

Bernd Schmitz (1. Vorsitzender)

Koppelbusch 39, 48249 Dülmen ☎ 02594/82728

Reimund Menninghaus (2. Vorsitzender)

Am Luchtkamp 17a, 48249 Dülmen ☎ 02594/9739043

Sparkasse Westmünsterland

IBAN: DE36 4015 4530 0018 0190 00

BIC-Code: WELADE3WXXX

Internet: www.andheri.de/duelmen

E-Mail: duelmen@andheri.de

